

Ev.-Luth.
Kirchgemeindebund
Plauen

Lichtblicke

Neues aus unseren Gemeinden

St.-Johannis-Kirchgemeinde - Lutherkirchgemeinde - Stephanuskirchgemeinde

Ausgabe: Oktober/November 2026

An(ge)dacht



„Kirche mit Hoffnung“, dann „Kirche im Wandel“. Wie geht es weiter? Wie geht es mir damit? Und: Was wird über der nächsten „Reform“ stehen? Haben wir Hoffnung, uns so wandeln zu können, dass die nächste „Reform“ sich nicht wieder wie „Mangelverwaltung“ anfühlen wird?

Das sind die Fragen, die das Leben auch mir stellt: Leben ist Wandel. Jeden Tag verändern wir uns. Gut, zunächst nur unmerklich, kaum wahrnehmbar. Aber wenn ich in einem Fotoalbum blättere (da habe ich – immer noch – für jedes Jahr seit 2000 eins), wird schon deutlich sichtbar, wie sehr ich mich im Lauf der Jahre auch verändert habe. Trotz all der unauslöschlichen Prägung, die ich durch meine Eltern, meine Familie, durch Freunde und mein soziales Umfeld erfahren habe. Trotz, dass ich doch auch ein „Gewohnheitstier“ bin.

„Kirche mit Hoffnung“, „Kirche im Wandel“: Menschen bewältigen Kriege und Diktaturen. Sie kommen mit Systemänderungen zurecht und erkämpfen sich – wenn nötig – die Form, in der sie leben wollen. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Wir werden in Zukunft damit umgehen können, Gebäude – vielleicht auch Kirchen – abzugeben. Das fühlt sich nicht gut an. Und: wir werden in absehbarer Zeit weniger. Nicht nur an Kirchenmitgliedern, sondern auch an in der Kirche Beschäftigten.

„Kirche mit Hoffnung“, „Kirche im Wandel“. Bin nicht ich ein Baustein an diesem Bauwerk: Kirche? Bin nicht ich ein Glied: am Leib Christi? Schaut nicht Kirche vor Ort immer nur so aus, wie wir uns – als Glaubende, als Hoffende, als Zweifelnde – zusammenfinden und uns in gegenseitigem Respekt Raum geben?

Der Mörtel, der die Bausteine zu dem Bauwerk Kirche zusammenhält, das Gewebe, das die einzelnen Glieder zu dem einen Leib Christi verbindet: Ist das nicht die Liebe, von der Jesus (Joh. 13) sagt: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“?



(Pfarrer Andreas Wittkopf)

Kirchenvorstandswahl 2026 – Fakts



St.-Johannis - Kirchgemeinde
Die Kirchenvorstandswahl an St.-Johannis fand am 20. September im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche statt.
Von zum 19. September 1214 Gemeindegliedern waren 1118 wahlberechtigt.
Abgegeben wurden 87 Stimmen (Briefwahl: 53, Wahlurne: 34), von denen eine ungültig war.
Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 7,78 %.
Gewählt wurden Torsten Schädlich (70 Stimmen), Dieter Blechschmidt (65 Stimmen), Annette Mehlhorn (59 Stimmen), Melanie Modes und Axel Vieweg (jeweils 56 Stimmen), Anna-Lena Eger und Christina Müller-Trommer (jeweils 52 Stimmen).

Lutherkirchgemeinde
Die Kirchenvorstandswahl in der Lutherkirchgemeinde fand am 13. September statt.
Von zum 19. September 1659 Gemeindegliedern waren 1541 wahlberechtigt.
Abgegeben wurden 141 Stimmen (Briefwahl: 41, Wahlurne: 100), von denen 4 ungültig war.
Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 9,15 %.
Gewählt wurden Jörg Simmat (133 Stimmen), David Prochnau (122 Stimmen), Elias Dude (119 Stimmen), Annett Heck (111 Stimmen), Thomas Berger (111 Stimmen), Daniel Gräßer (100 Stimmen), Maren Zahn (98 Stimmen), Dr. Knut Breitung (95 Stimmen).

Stephanuskirchgemeinde
Die Kirchenvorstandswahl in der Stephanuskirchgemeinde fand am 20. September statt.
Von zum 19. September 702 Gemeindegliedern waren 659 wahlberechtigt.
Abgegeben wurden 68 Stimmen (Briefwahl: 4, Wahlurne: 64), von denen keine ungültig war.
Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 9,69 %.
Gewählt wurden Mathias Grünert (61 Stimmen), Kristin Morgner (51 Stimmen), Christiane Pflug (50 Stimmen), Clara Schmidt (49 Stimmen), Miriam Wietzel (40 Stimmen),
Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle auch die Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft und ihr Engagement, die nicht gewählt wurden.

Berufungsverfahren und Einführung der Kirchenvorstände in unseren Gemeinden
Bis zum 11. bzw. 18. Oktober sind die noch ausstehenden Berufungen durch den neu gewählten Kirchenvorstand vorzunehmen und dann im Gottesdienst bekannt zu geben.
Die Einführung aller gewählten Kirchenvorstände findet in den Gottesdiensten am 1. Advent zu folgenden Zeiten statt:
10:00 Uhr in der St.-Johannis-Kirche
10:00 Uhr in der Stephanuskirche Oberlosa
14:00 Uhr in der Lutherkirche.

St.-Johannis: Team Kindergottesdienst



Kindergottesdienst verbindet über Grenzen hinweg

Manchmal schreibt das Leben die schönsten Geschichten selbst: In den Sommerferien durften wir im Kindergottesdienst eine besondere Begegnung erleben. Eine polnische Familie war auf dem Weg in die Schweiz und hatte sich Plauen als Zwischenstopp ausgesucht. Am Sonntagmorgen besuchte die Familie unseren Gottesdienst in der St. Johanniskirche. Zufällig fand zur gleichen Zeit auch Kindergottesdienst statt, an dem der neunjährige Junge gemeinsam mit seinem Vater teilnahm.

Spontan stellten wir den Kindergottesdienst auf Englisch um, sodass der Vater die Inhalte für seinen Sohn gut übersetzen konnte. So wurde aus einem eigentlich ganz normalen Kindergottesdienst ein Treffen in drei Sprachen: Deutsch, Englisch und Polnisch. Für die Kinder war diese Begegnung ein wertvolles Zeichen dafür, dass der Glaube Menschen über Länder- und Sprachgrenzen hinweg verbindet. Was zunächst wie eine Herausforderung erschien, wurde schnell zu einer bereichernden Erfahrung für alle Beteiligten. Dabei wurde spürbar, was in Galater 3,28 geschrieben steht: „Ihr seid alle einer in Christus Jesus."

Auch wenn wir unterschiedliche Sprachen sprechen und aus verschiedenen Ländern kommen, gehören wir als Christen zu einer großen Gemeinschaft, die durch den Glauben verbunden ist.

(Juliane Schmidt)

Verstärkung gesucht – Gemeinsam Kindergottesdienst gestalten

Die Begegnung mit unserer kleinen Gastfamilie aus Polen hat uns einmal mehr gezeigt, wie bereichernd Gemeinschaft im Glauben sein kann. Damit wir auch weiterhin Kindern solche besonderen Erfahrungen ermöglichen können, wünschen wir uns Unterstützung für unser Kindergottesdienstteam.

Vielleicht hast du Freude daran, Geschichten zu erzählen, gemeinsam zu basteln oder zu backen, Ideen einzubringen oder einfach dort mit anzupacken, wo Hilfe gebraucht wird. Dabei kommt es nicht auf besondere Vorkenntnisse an. Jeder kann seine eigenen Talente und Stärken einbringen.

Unser Wunsch ist es, künftig noch regelmäßiger Kindergottesdienst anzubieten. Mit weiteren helfenden Händen könnte daraus vielleicht sogar ein wöchentliches Angebot werden.

Wenn du dir vorstellen kannst, Kindern die Geschichten der Bibel näherzubringen, ihnen Zeit zu schenken und Teil eines fröhlichen Teams zu sein, dann sprich uns gerne an. Wir freuen uns über jede helfende Hand und jedes offene Herz.

Denn eines haben wir an diesem besonderen Sonntag erlebt: „Ihr seid alle einer in Christus Jesus." (Galater 3,28)

Und Jesus selbst verspricht uns: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)

Vielleicht bist genau du die Verstärkung, auf die unser Kindergottesdienstteam wartet. Wir freuen uns auf dich!
Meldet euch gern bei Cindy Schädlich (0173-4571289) oder unserem Pfarrer Andreas Wittkopf (01573-1023290).

(Juliane Schmidt)

Weihnachten im Schuhkarton – Mach mit und schenke Hoffnung!



Auch in diesem Jahr machen wir als Gemeinde bei der Aktion Weihnachten im Schuhkarton mit. Jeder kann mitpacken – ob groß oder klein! Alles, was du brauchst, ist ein leerer Schuhkarton, ein bisschen Fantasie und ein Herz, das Freude schenken will.
Mit einem liebevoll gepackten Schuhkarton kannst du einem Kind in Not ein unvergessliches Weihnachtsfest bereiten – und ein Zeichen der Nächstenliebe setzen. Ob Kuscheltier, Malbuch, Zahnbürste oder Spielzeug – jedes Päckchen zählt!

So funktioniert´s:
Die Abgabewoche in diesem Jahr ist vom 09. bis 16. November 2026. Unsere Annahmestellen nehmen die Päckchen aber auch gerne schon eher entgegen.
Deine gepackten Kartons kannst du abgeben im:

- Pfarramt St. Johannis, Untere Endestraße 4, 08523 Plauen
- Pfarramt Luther, Dobenaustraße 12, 08523 Plauen
- ev. Kinderhaus Spatzennest, Am Anger 8, 08527 Plauen OT Neundorf
- ev. Hort am Taubenhübel, Schulstraße 8, 08527 Plauen OT Neundorf
- Fa. A&M Meyer GmbH, Weg zur Linde 37, 08527 Plauen

Bei Fragen melde dich gern im Pfarramt unter 03741-226957.
Den Flyer mit allen Packtipps findest du unter dem Link: https://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/mitpacken/

Lasst uns gemeinsam Hoffnung verschenken.

(Nadja Schmidt)

Wenig Honigertrag, umso mehr Nutzen!

Die Lutherbienen als „Erlebnispädagoginnen“ und „Sozialarbeiterinnen“



Seit einigen Jahren betreut Stephan Romahn an seinem Bienenstand neben dem Plauener Lutherhaus als Hobby einige Bienenvölker. Die sind fleißig im Dienste guter Sachen unterwegs: Blüten bestäuben, Nektar sammeln und daraus guten Honig machen. Der Ertrag daraus wird immer schon für gemeinschaftsfördernde Zwecke der Luthergemeinde gespendet.
Das Jahr 2026 brachte wegen der ungünstigen Witterung leider wenig Ertrag.

Umso größer war allerdings 2026 der Nutzen: Diese Bienenvölker sind nebenbei auch „Erlebnispädagoginnen“ und „Sozialarbeiterinnen“:
Schön war die Ernte des Frühlingshonigs Anfang Juni. Von der Evangelischen Montessori-Grundschule Plauen kam die Anfrage, ob wieder eine Schulklasse die Bienen besuchen dürfte. Klar, das hat die letzten Male allen Beteiligten immer große Freude gemacht! Also kamen 22 motivierte Kinder der Klassenstufen 1-3 mit ihren Pädagogen. Der Imker erklärte und zeigte die faszinierenden Zusammenhänge des Bienenlebens. Die Bienen wurden von reifen Honigwaben abgekehrt und die Waben im Haus weiterbearbeitet. Mit ruhigem Eifer, großer Sorgfalt und Interesse wurden die Wachsdeckel über dem Honig entfernt, die Honigschleuder bestückt und per Kinderhand geschleudert. Den ersten ungeklärten Honig gab es mit Baguette zum zweiten Frühstück. Drei Stunden in guter Gemeinschaft!

Tags drauf hatte diese tolle Gruppe eine Lesenacht und übernachtete in der Schule. Der Imker wurde spontan zum gemeinsamen Abendessen mit selbstgemachten Langos eingeladen. Im Gepäck hatte er den vortags geschleuderten Honig. Gemeinsam wurde die Feuchte (=Qualität) gemessen, die ersten Gläser abgefüllt, etikettiert und für Spenden „verkauft“. Viel Freude mit etwas nützlicher Umwelt- und Ernährungsbildung.

Ende Juli wurde der Sommerhonig geerntet, Kinder haben da Schulferien.
Der Imker und zwei seiner Kolleginnen führen mit einigen Bewohnern der Kauschwitzer Wohnstätte Syratal zum Lutherhaus. Einige Erwachsene hatten mit kindlichem Gemüt viel Freude an den Bienen, der gemeinsamen Honigernte und dem als Lohn abschließenden Honigfrühstück.

Im August wurde dann in der Wohnstätte Sytratal der Honig gerührt, aus dem Eimer in die Abfüllkanne gefüllt und von dort in Gläser.

Eine größere Anzahl gehandicapter BewohnerInnen tat mit Freude und Hilfe diese für sie teilweise sehr herausfordernde Arbeit.
Den Lohn ihrer Arbeit erhielten sie zum Sommerfest mit dem Motto „Bauernhof“ am 22. August 2026. Da wurde der Sommerhonig der „WSS- Edition“ mit den passenden Etiketten angeboten. Auch ein Bienen-Jungvolk war auf dem „Bauernhof“ zu Gast. Es ließ sich bestaunen lassen, und die Königin konnte mit dem Imker gesucht werden.

Trotz wenig Honigertrag wird das im Hochsommer endende Honigjahr 2026 für die Plauener „Lutherbienen“ und viele liebe Menschen ein gutes Jahr gewesen sein.

(Hobby-Imker Stephan Romahn)

Hallöchen,



Vielleicht bin ich euch in den letzten Wochen schon einmal aufgefallen. Für alle, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen:
Ich bin Fine Schlosser, 18 Jahre alt und absolviere seit dem 1. September 2026 mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Evangelischen Jugend Vogtland. Dabei ist es mir möglich in ganz unterschiedlichen Bereichen mitzuarbeiten und viele neue Erfahrungen zu sammeln.
Mein Einsatz ist sehr vielfältig: Ich unterstütze Kinder und Jugendgruppen sowie Angebote für Familien im Kirchgemeindebund Plauen (Bereich Theuma-Altensalz / Stephanus / Stadtmitte) oder wirke bei Gottesdiensten mit. Mit der Evjuvo bin ich unterwegs auf Freizeiten, auf Veranstaltungen im Rahmen der Jugend und anderweitig geplanten Projekten. Mein drittes Arbeitsfeld findet im Team „Kinder-Jugend-Bildung“ statt.
Das FSJ bietet mir die Möglichkeit, die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit aus vielen verschiedenen Perspektiven kennenzulernen. Dabei lerne ich nicht nur, Verantwortung zu übernehmen und eigene Ideen einzubringen, sondern auch, wie wichtig es ist, jungen Menschen Raum zu geben, in dem sie sich wohlfühlen, Gemeinschaft erleben und ihren Glauben auf ihre eigene Weise entdecken können.
Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit, auf viele Begegnungen und darauf, gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen und den Mitarbeitenden ein abwechslungsreiches Jahr zu erleben. Ich bin gespannt, was mich alles erwartet und welche neuen Erfahrungen ich sammeln darf.
Vielleicht laufen wir uns ja bei einer Veranstaltung, einem Gottesdienst oder einer Aktion über den Weg – ich freue mich darauf, euch kennenzulernen!
Eure FSJlerin

(Fine Schlosser)

St.-Johannis und Straßberg – Besondere Gottesdienste

Zum 18.10. haben sich die Nachtwächter angemeldet. Diese treffen sich einmal jährlich an verschiedenen Orten, diesmal in Plauen. Dort nehmen sie am Sonntag in ihren historischen Gewandungen am Gottesdienst teil, stehen Spalier für die Gottesdienstbesucher und wirken möglicherweise auch am Gottesdienst mit. Im Anschluss laden wir gerne zum Kirchenkaffee ein.
Am 01.11. findet in Straßberg der diesjährige Diakonie-Gottesdienst statt. Entstanden ist die Idee durch eine Vorbesprechung, die während der Schulführungen im Zusammenhang der 450-Jahr-Feier der Straßberger Kirche parallel dort stattgefunden hat. Unser Kirchenbezirkssozialarbeiter Christoph Geuder sah sich die Stellwände an und meinte dann: Ja, da kommt ein Pfarrdiakon vor, ein Begriff, der Kirche und Diakonie vereint. Außerdem sei 450. Kirchenjubiläum. Wir entschieden: So machen wir's. Der Clou: an diesem Tag ist auch die Straßberger Kirchweih.
(Symbol Friedensdekade kommt in die Cloud) Schon eine Woche später, am 08.11. geht es weiter mit einem Gottesdienst zur Eröffnung der diesjährigen Friedensdekade, der v.a. durch die Nagelkreuzgemeinschaft gestaltet werden wird. Ob auch Konfirmanden dabei mitwirken werden, steht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest.
Zum Festgottesdienst am 1. Advent, dem 29.11. – das ist auch der Beginn des neuen Kirchenjahres – wird der neu gewählte Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt.

Nagelkreuzgemeinschaft und Friedensgebet



Was können wir tun? Für den Frieden bei uns und in der Welt? Singen, beten, hören. Jeden Mittwoch treffen sich Menschen, die sich für den Frieden engagieren, um 18 Uhr in St. Johannis und versammeln sich um das „Nagelkreuz".
Das ist ein Kreuz aus drei Nägeln: 1940 wurde bei einem deutschen Bombenangriff auf Coventry auch die Kathedrale der Stadt zerstört. Trotzdem rief der damalige Domdekan Richard Howard in einer vom BBC übertragenen Weihnachtsgottesdienst nicht zur Vergeltung oder zum Durchhalten, sondern zur Versöhnung auf. Aus Zimmermannsnägeln, die die mittelalterlichen Deckenbalken der Kathedrale zusammengehalten hatten, wurde als Zeichen der Versöhnung und des Friedens das Nagelkreuz von Coventry zusammengefügt. Es steht heute auf dem Altar der neuen Kathedrale. Heute gibt es zahllose Gemeinden auf der ganzen Welt, die sich als „Nagelkreuzgemeinschaft" für den Frieden in der Welt einsetzen: Singend, betend, hörend.
Bei uns wird ein Nagelkreuz jeweils am 10. April und am Buß- und Bettag an eine Gemeinde, eine Schule oder eine andere Institution weitergegeben. Auf diese Weise sollen in der Stadt Akzente der Friedens- und Versöhnungsarbeit gesetzt werden. Am 18. November geben wir das Wandernagelkreuz in diesem Sinne in einem Gottesdienst um 10 Uhr in der katholischen Herz-Jesu-Kirche an die Adventsgemeinde weiter.

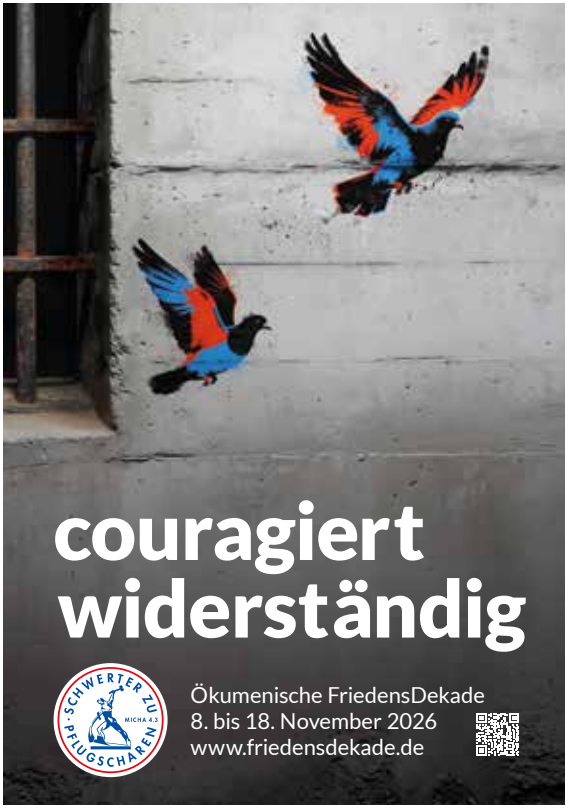
(Andreas Wittkopf)

„Unter den Talaren“...

...der Staub von vielen Jahren“ - ganz so schlimm ist es nicht, was sich in der Lutherkirche „unter den Talaren“ an Staub angesammelt hat - aber immerhin ein Jahr ist seit dem letzten großen Kirchenputz vergangen.
Bevor die Lichter wieder glänzen im Advent, soll zunächst die Kirche wieder glänzen. Daher laden wir alle interessierten Gemeindeglieder (und alle anderen auch) zum fröhlichen Kirchenputz ein. Er findet statt am Samstag, 7. November, von 9 - 12 Uhr. Jeder Mensch mit Besen ist willkommen, auch Putzeimer, Lappen und Staubsauger werden gebraucht.
Danke, wenn Ihr Euch zahlreich mit einbringt, denn wie immer gilt: „Viele Hände...“usw.
Danke!



(Knut Meinel)



Totensonntag – der stille Sonntag im Jahr



Bevor wir die Adventslichter entzünden, ist für viele Menschen in unserem Land der Totensonntag ein wichtiges Datum. Der Sonntag vor dem 1. Advent ist dem Gedenken der Verstorbenen gewidmet. Die Gräber werden mit Gestecken geschmückt, Kerzen leuchten auf den Friedhöfen weithin sichtbar. Viele besuchen still die letzten Ruhestätten ihrer Angehörigen und erinnern sich. In vielen Kirchen werden die Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres verlesen. Ein schöner Brauch, um ihrer in Würde zu gedenken.

Den Brauch, einen Sonntag im Jahr den Verstorbenen zu widmen, gibt es seit über 200 Jahren: Der preußische König Friedrich Wilhelm III. bestimmte im Jahr 1816 durch Kabinettsorder den letzten Sonntag des Kirchenjahres zum „allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung der Verstorbenen". Kein Wunder: Das Volk litt unter den Verlusten der gefallenen Väter und Söhne in den Befreiungskriegen gegen Napoleon, zudem trauerte der König um seine geliebte Gemahlin Königin Luise. Trauer hat viele Gesichter, kennt viele Ursachen. Manche trauern für sich allein, anderen hilft es, wenn sie ihren Schmerz teilen und spüren: Ich bin nicht allein.

Im Kirchenjahr wird der letzte Sonntag als Totensonntag oder als Ewigkeitssonntag gefeiert. Der Unterschied liegt im „Proprium", dem Leitgedanken des Gottesdienstes. Während beim Ewigkeitssonntag die Hoffnung auf die verheißene Zukunft Gottes leitend ist, liegt beim Totensonntag das Augenmerk auf der Vergänglichkeit und dem Gericht, das mit der Wiederkunft Christi verknüpft ist.

Beides spricht gleichermaßen an: Sowohl das Bewusstsein der eigenen Vergänglichkeit als auch die Hoffnung, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist, sondern dass wir Gottes Verheißung der ewigen Stadt und der Gemeinschaft mit Jesus Christus entgegengehen. Viele Bilder sprechen von dem, worauf die Christen seit jeher hoffen. Im Johannesevangelium spricht Jesus von Wohnungen in seines Vaters Haus, die er für uns bereithält.

Es ist ein tröstlicher Gedanke, dass eine Wirklichkeit auf uns wartet, die uns Heimat werden will. Nicht umsonst sprechen wir von den Verstorbenen auch als von den „Heimgegangenen". Einen anderen Gedanken nimmt das Proprium des Totensonntags auf, wenn es uns auf die Vergänglichkeit und Schuld hinweist. Kein Leben vergeht, ohne dass Menschen aneinander und an Gott schuldig werden. „Kläre die Dinge, solange es möglich ist!", sagt eine Altersweisheit. Gerade darin liegt Mut und Vertrauen: Dass die Beziehungen durch Schuldeingeständnis und Vergebung nicht zerbrochen werden, sondern heilen und dass die Wege dann leichter werden. Jedes Jahr auf Neue werden wir daran erinnert.

So werden wir im zyklisch wiederkehrenden Jahreskreislauf darauf hingewiesen, dass unsere Lebenszeit vergeht und das jede und jeder von uns einmal sterben wird. Manche weichen diesen Gedanken aus, andere setzen sich sehr bewusst mit dieser Wirklichkeit auseinander und „bestellen ihr Haus“. Sie besprechen mit ihren Angehörigen, wo sie ihre letzte Ruhestätte haben wollen, ihre Wünsche für den Trauergottesdienst und ob sie ausgesegnet werden wollen.
„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“, heißt es im Psalm 90. Klug werden zum Sterben, indem wir unsere Vergänglichkeit annehmen und sagen, was zu sagen ist, solange Zeit bleibt. Und klug werden zum Glauben und zur Hoffnung, dass Gottes Liebe uns weiterträgt über Sterben, Tod und Grab hinaus.

(Ulrike Weyer)

St.-Johannis: Team Kirchenkaffee

Wir brauchen Unterstützung!



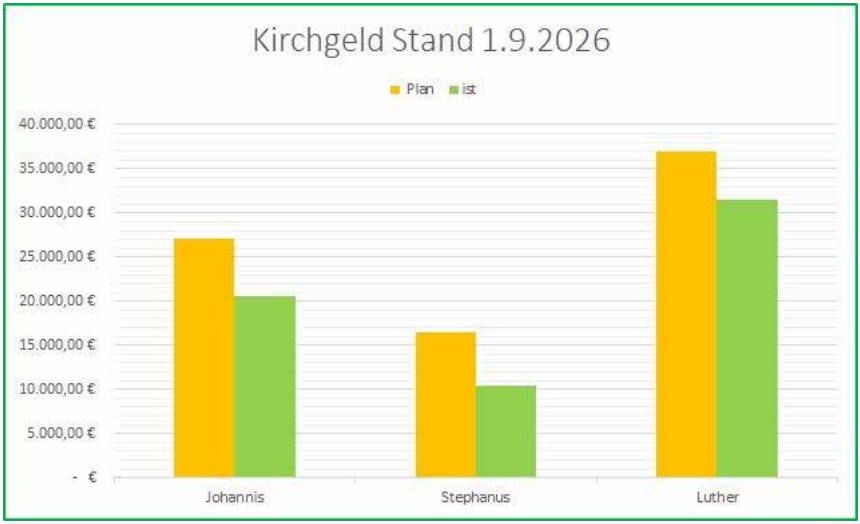
Das Team vom Kirchenkaffee, das derzeit aus ca. 10 Gemeindemitgliedern besteht und regelmäßig einmal im Monat das kleine Zusammensein nach dem Gottesdienst mit Kaffee und Keksen im unteren Eckzimmer des Gemeindehauses organisiert, würde sich sehr freuen, wenn noch einige von Ihnen/Euch dazu kommen. Unser Ziel ist es, weitere sonntägliche Treffen im Monat möglich zu machen. Viel bedarf es dazu nicht, jeweils zwei bis vier von uns treffen sich kurz am Samstag und dann vor dem Gottesdienst, richten den Raum her und bereiten den Kaffee nebst Keksen vor. Im Anschluß finden sich immer viele helfende Hände, um aufzuräumen.
Zur Auswahl und Verteilung der Gottesdienste treffen wir uns in regelmäßigen Abständen für ein gutes Stündchen zu einer Teambesprechung.
Unsere nächste Vorbereitung findet am 11.11.26 um 16.30 Uhr im unteren Eckzimmer des Gemeindehauses statt.
Herzlich willkommen dazu, wir freuen uns über weitere Mithelfer!

(Für das Team: Ilka Nordhausen)

Kirchgeld – eine wichtige Säule unserer Gemeindearbeit

Jedes Jahr im Frühling bitten wir unsere Gemeindeglieder um das Kirchgeld. Und jedes Jahr zeigt sich: Manche sind schnell, manche lassen sich etwas mehr Zeit – und bei einigen schlummert der Überweisungsträger vermutlich noch irgendwo zwischen Kalender, Einkaufszettel und Adventsschmuck.
Mit Ihrem Kirchgeld unterstützen Sie die vielfältige Arbeit in unseren Gemeinden im Kirchgemeindebund Plauen. Es hilft uns unter anderem bei der Arbeit mit Kindern und Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie beim Erhalt und der Bewirtschaftung unserer Kirchen und Gemeindehäuser.
Allen, die ihr Kirchgeld für dieses Jahr bereits bezahlt haben, sagen wir herzlichen Dank! Alle anderen bitten wir freundlich, in nächster Zeit mit ihrer Zahlung dazu beizutragen, dass die Balken in unserem Diagramm von „Ist“ und „Soll“ möglichst gleich groß werden.
Falls Sie Fragen zum Kirchgeld haben, stehen Ihnen unsere Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter sowie unsere Pfarrer gerne zur Verfügung.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihren Beitrag zu unserer Gemeindearbeit!

(Mathias Grünert)



Revolution und Theater – Die Rolle von Künstlern während der Friedlichen Revolution 1989

Die Friedliche Revolution begann am 7. Oktober 1989 mit der ersten Großdemonstration Plauener Bürger gegen das SED-Regime. Vielfach ist nicht bewusst, welchen kritischen und aufrührerischen Beitrag Künstlerinnen und Künstler damals leisteten. Neben den Kirchen stand das Theater in Plauen im Fokus. Aufführungen und Debatten an diesem Ort waren Motor der Revolution, nicht nur in Plauen. Welchen Beitrag leisten Theater, Kultur und Kirche heute zur Verteidigung von Freiheit, Frieden und einem wertebasierten Leben? Darum geht es in diesem Jahr bei der Gedenkveranstaltung zum 7. Oktober vor und in der Lutherkirche.

18:00 Uhr Städtische Veranstaltung vor der Lutherkirche
19:00 Uhr Podium in der Kirche

PODIUMSGÄSTE
Dirk Löschner (Generalintendant am Theater Plauen-Zwickau)
Tobias Kämpf (Kulturbürgermeister der Stadt Plauen)
Zeitzeugen
Herzliche Einladung!

Unsere Martinsfeste



Es ist wieder Zeit sich an St. Martin zu erinnern. Wir laden herzlich ein, zum ökumenischen Martinsfest am 11.11.. Wir starten 17:00 Uhr mit einer Andacht in der Herz-Jesu-Kirche und gehen danach auf den Martinsumzug zum Johanniskirchplatz, wo wir mit dem Martinsfeuer enden. Bringt gern Hörnchen oder anderes Gebäck zum Teilen mit.
In Straßberg wird das Martinsfest wieder am Samstag nach dem Martinstag am 14.11. stattfinden. Um 17:00 Uhr findet dazu eine Andacht in der Straßberger Kirche und anschließender Martinsumzug im Dorf statt.
Das Kinderhaus Spatzennest feiert sein Martinsfest am 12.11., 17:00 Uhr.
Der Hort am Taubenhübel feiert sein Martinsfest am 10.11., 17:00 Uhr.

(Deborah Gräßer)

Die Theatergruppe der Luthergemeinde lädt ein: „Andorra“ von Max Frisch



Andorra - ein Hort des Friedens, der Freiheit und der Menschenrechte. Mit diesem Selbstverständnis wähnen sich die Einwohner des fiktiven Staates als moralisch einwandfreie Bürger. Wäre da nicht Andri, ein einst geretteter Jude, der nun einmal anders und dem ein oder anderen Ressentiment ausgesetzt ist. Als das übermächtige und antisemitische Nachbarvolk nun auch noch droht, in das friedliebende Andorra einzufallen, werden die Andorraner mit ihrem Selbstbild und ihrer Courage konfrontiert. Werden sie Andri schützen oder ist sich plötzlich jeder selbst der Nächste?



Das gesellschaftskritische Drama über Vorurteile, Schuld und Identität ist eines der bekanntesten Werke des Schweizers Max Frisch. Am 21. November um 18:00 Uhr im Lutherhaus legen wir den Klassiker neu auf und beschäftigen uns mit seinen Themen, die auch 65 Jahre nach der Uraufführung aktuell bleiben.

Herzliche Einladung! Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden sind aber gern gesehen. Im Anschluss möchten wir bei einem kleinen Imbiss ein unverbindliches Gesprächsangebot für alle, die sich über das Stück austauschen wollen, anbieten.

(Frank Schuldes)

Rückblick 450 Jahre Straßberger Kirche

Es war von langer Hand geplant, heißt: früh angefangen. Den treibenden Kräften Stefan Fraas und Dieter Blechschmidt sei Dank gesagt für ihre unermüdliche Beharrlichkeit, sowie allen anderen, die sich von ihrem Kirchenjubiläum in Bann ziehen ließen.
Das Ergebnis: Vier Tage im September, die es in sich hatten. Start war am Donnerstag, dem 10. September mit einem so kurzweiligen wie informativen Vortragsabend über die Geschichte der Kirche, ihre Orgel, das Geläut (Johnny Geipel hatte sich extra auf den Weg gemacht) und Georg Samuel Dörffel, der sich als Pfarrer auch mit der Berechnung von Kometenbahnen beschäftigt hat. An diesem Abend wurden auch die ersten Exemplare des zum Jubiläum erstellten neuen Kirchenführers verteilt. Am Freitag waren den Vormittag über mehrere Schulklassen in der Kirche zu Gast. Sie erkundeten v.a. die Orgel und das Geläut. Der Samstag stand unter dem Motto „Offene Kirche“. Dazu gab es eine solide Verköstigung aus dem Hause Cambrinus und stündlich eine Orgelmusik mit Heiko Brosig. In Erinnerung bleiben wird mir - als Autor dieser Rückschau - die historisch anmutende Kutschfahrt zur Kirche, war es doch in alten Zeiten üblich, dass der Küster den Pfarrer aus Plauen mit einer ebensolchen zum Gottesdienst abgeholt haben soll. Dann ein Festgottesdienst mit einer Taufe. Was könnte besser passen zu so einem Jubiläum: Die Gemeinde erlebt das weitere wachsen des Volkes Gottes. Den feierlichen Abschluß, das Finale „schenkte“ uns die Vogtland Philharmonie unter der Leitung von Stefan Fraas mit zwei Festkonzerten zum Kirchjubiläum. Hier brillierte unter anderem unser Kantor Heiko Brosig mit einem Orgelkonzert von den sächsischen Meister Georg Friedrich Händel an der so kostbaren Trampeli-Orgel der Straßberger Kirche.

(Andreas Wittkopf)





Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!
Galater 5, 1

04. Oktober **18. So.n. Trinitatis** **Erntedankfest** Eigene Gemeinde	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst zum Erntedank (Pfr. R. Drechsler), im Anschluss gemeinsames Suppenessen, Musik: Kurrende **10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst zum Erntedank mit Kigo (Sup.in U. Weyer); im Anschluss gemeinsames Mittagessen, Musik: Kirchenchor & Posaunenchor, **10:00 Uhr, Christuskapelle:** Gottesdienst (Achim Günther)
11. Oktober **19. So.n. Trinitatis** Eigene Gemeinde	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst mit AM und Kigo (Pfr. R. Drechsler) **10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst mit AM (Sup.in U. Weyer) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst (Pfr. Knut Meinel)
18. Oktober **20. So.n. Trinitatis** Kirchliche Männerarbeit	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst mit Taufe und Kigo (Pfr.i.R. A. Gräßer) **10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Nachtwächter-Gottesdienst mit Kigo und Kirchenkaffee (Pfr. A. Wittkopf) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst (Lektor Th. Enders)
25. Oktober **21. So.n. Trinitatis** ***Ende Sommerzeit*** Eigene Gemeinde	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst mit AM und Kigo (Pfr. K. Meinel) **10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst mit AM (Pfr. A. Wittkopf)
31. Oktober Samstag **Reformationstag** Gustav-Adolf-Werk	**10:00 Uhr, Lutherkirche:** gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsfest (Pfr. A. Wittkopf) Musik: Kirchenchor
01. November **22. So.n.Trinitatis** Eigene Gemeinde	**10:00 Uhr Kirche Straßberg:** Diakonie – Gottesdienst (gleichzeitig Kirchweih) mit Kigo (Kirchenbezirkssozialarbeiter C. Geuder, Pfr. A. Wittkopf) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Kirchweih mit AM (Pfr. R. Zaumseil)
08. November **Drittletzter So.** **Beginn der** **Friedensdekade** Ausbildungsstätten	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Kirchweihfestgottesdienst mit Kigo (Pfr. R. Zaumseil), Musik: Camerata Vocale, im Anschluss Kirchenkaffee im Luthersaal **10:00 Uhr, St.-Johanniskirche:** Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade mit Kigo (Pfr. A. Wittkopf, Friedensgebetskreis)
11. November Mittwoch **Martinstag**	**17:00 Uhr Ökumenische Andacht Herz-Jesu-Kirche:** mit Lampionumzug, Martinsfeuer und Posaunenchor auf dem Johanniskirchplatz

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.
Jesaja 2,4

14. November Samstag	**17:00 Uhr Kirche Straßberg:** St. Martinsandacht mit Lampionumzug
15. November **Vorl. So.d.Kirchenjahres** Eigene Gemeinde	**09:30 Uhr Lutherkirche:** Gottesdienst mit Kigo (Godi-Team) **10:00 Uhr, St.-Johanniskirche:** Gottesdienst (Pfr. A. Wittkopf) **10:00 Uhr, Christuskapelle:** Gottesdienst mit AM (Pfr. Rainer Zaumseil)
18. November **Buß- und Bettag** Ökumenische Auslandsarbeit	**10:00 Uhr Herz-Jesu-Kirche:** Ökumenischer Gottesdienst mit Weitergabe des Nagelkreuzes (Nagelkreuzgemeinschaft)
22. November **Ewigkeitssonntag** Mit Verlesung der Verstorbenen Eigene Gemeinde	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst mit Kigo und AM im Anschluss (Pfr.i.R. A. Gräßer); Musik: Kirchenchor **10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst mit Kigo und Kirchenkaffee (Pfr. A. Wittkopf); Musik: Kirchenchor **10:00 Uhr, Kirche Straßberg:** Gottesdienst (Sup.in U. Weyer) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst (Pfr. Rainer Zaumseil) **14:00 Uhr, Friedhof I:** Andacht (Pfr.in E. Meinel) **15:00 Uhr, Hauptfriedhof:** Andacht (Pfr. H. Stief) **15:00 Uhr, Friedhof Neundorf:** offene Kirche (K.-H. Frank) **16:30 Uhr, Kapelle Thiergarten:** Gottesdienst (Pfr. A. Wittkopf)
29. November **1. Advent** Arbeit mit Kindern	**10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes mit AM und Kigo (Pfr. A. Wittkopf); Musik: Posaunenchor **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes und AM (Pfr. R. Zaumseil) **14:00 Uhr, Lutherkirche:** Familiengottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes (Pfr. K. Meinel), Musik: Kurrende im Anschluss Adventsnachmittag im Luthersaal
06. Dezember **2. Advent** **Nikolaustag** Eigene Gemeinde /Kinderhaus Spatzennest	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst mit AM und Kigo (Pfr. R. Drechsler) Musik: Kirchenchor **10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Familiengottesdienst mit ev. Kiga „Spatzennest“ und ev. Hort „Am Taubenhübel“ Neundorf (Pfr. A. Wittkopf) **10:00 Uhr, Christuskapelle:** Gottesdienst mit AM (Pfr. R. Zaumseil)

Begriffe: AM - Abendmahl | **Kigo** - Kindergottesdienst

Bibel und Begegnung

Lutherhaus

Gebetskreis Thomas Berger	Mo. 05./ 19.10.	Mo. 02./ 16.11.	18:00 Uhr
Bibelstunde Pfr.i.R. V. Schmiedel	donnerstags		15:00 Uhr
Frauengesprächskreis Margrit Reichel (134856)	Mo. 12.10.	Mo. 09.11.	15:00 Uhr
Offener Kreis Frank Weiß (134777)	Mo, 26.10.	Mo. 30.11.	19:30 Uhr
Theatergruppe Frank Schuldes	montags		18:30 Uhr
Senioren 65+ Birgit Prochnau, Christine Stange	Di. 06./ 20.10.	Di. 03./ 17.11.	14:00 Uhr
Founded (Männer von 28- 40)	Fr. 02.10.	Fr. 06.11. Fr. 04.12.	19:00 Uhr

Friedhof I - Verwaltungsgebäude

Trauercafé Anne Kummer (223521)	Mo. 05.10.	Mo. 02.11.	15:00 Uhr

Seniorenzentrum St. Elisabeth

Gottesdienste Pfr. i. R. Andreas Gräßer	Di. 06./ 27.10.	Di. 10./ 24.11.	16:30 Uhr

Pfarrhaus St. Johannis

Frauenkreis Mittendrin Jutta Läster (0175 1040373)	monatl. dienstags (nach Absprache)		19:00 Uhr
Bibelkreis Sabine Bergau, Eckzimmer	mittwochs		15:00 Uhr
Gebet für die Stadt Johanniskirche	Mi. 07.10.	Mi. 04.11. Mi. 02.12.	18:00 Uhr
Friedensgebet Johanniskirche	mittwochs		18:00 Uhr
ECHO (ehem. Junge Gemeinde) Henriette Bauer (0152 21916259) Amber Rittmann (0152 01365417)	freitags (nach Absprache)		18:00 Uhr

Komturhof

Gottesdienste Achim Günther (037421/726460)	Di. 27.10.	nach Absprache	9:45 Uhr

Noventus (ehem. Phönix)

Gottesdienste Pfr. Rainer Zaumseil (03741/2816330)		Do. 05.11.	10:00 Uhr

Straßberg

Gemeindekreis „Frohe Runde“ „Cambrinus“ Christine Frost (133396)	Di. 06.10.	Di. 03.11. Di. 01.12.	17:00 Uhr

Neundorf

Seniorenkreis Margita Bischof: (135993)	Do. 22.10	Do 19.11.	15:00 Uhr

Hauskreise

Frauengesprächskreis Karin Hoffmann (422665)	monatl. mittwochs (nach Absprache)		16:00 Uhr
Dienstagskreis Karl-Heinz Frank (525810)	dienstags		20:00 Uhr
Befreyt Kerstin Heinrich (0176 43729016)	nach Absprache		20:00 Uhr

Stephanuskirchgemeinde

Bibel- und Gebetskreis Christuskapelle	dienstags		14:00 Uhr
Bibelstunde Mammenstraße Pfr. Rainer Zaumseil (03741 2816330)	Mi 28.10., 14:00 mit Seniorenkreis und Kaffeetrinken	Mi 11.11.	16:30 Uhr
„Frauensachen“ Christuskapelle Helga Döhler (432234)	Di. 13.10.	Di. 10.11.	19.00 Uhr
Plauener Männerrunde Christuskapelle, Horst Joneit (440923)	Fr. 02.10	Fr. 4.12.	19:00 Uhr
Seniorenkreis Christuskapelle Hans Peter Richter (443066)	nach Absprache		14:00 Uhr
Seniorenkreis Oberlosa Pfarrhaus, Pfr. R. Zaumseil (2816330)	Mi 28.10. Mammenstraße 42	Mi 25.11.	14:00 Uhr
Kleine Kuchen-Bücherei Dorfgemeinschaft Oberlosa Pfarrhaus Oberlosa	So. 25.10.	So. 22.11.	14:00 Uhr

Dienen und Helfen

Lutherhaus

Besuchsdienstkreis Jörg Simmat		Di 03.11.	09:30 Uhr

Pfarrhaus St. Johannis

Besuchsdienst Geburtstage Eckzimmer, Ilona Frank (525810)	nach Absprache	17:00 Uhr
Team Kirchenkaffee unteres Eckzimmer, Andreas Mehlhorn	nach Absprache	17:00 Uhr
Gottesdienstteam Eckzimmer, Melanie Modes (01713127039)	nach Absprache	18:00 Uhr
Kigo-Team St. Johannis Cindy Schädlich (0173 4571289)	nach Absprache	

Christuskapelle

Besuchsdienstkreis Rainer Zaumseil (03741/2816330)		Do 10.12.	17:30 Uhr

Kinder und Jugend

Lutherhaus

Christenlehre XL (1.-6. Klasse) Johannis- und Lutherkirchgemeinde	donnerstags	16:00 Uhr
Junge Gemeinde	freitags	19:00 Uhr

Johanniskirchgemeinde

Christenlehre im Hort Am Taubenhübel (für Hortkinder)	mittwochs		14:45 Uhr
Kindergottesdienst Kapelle Neundorf		Do. 12.11. Martinsfest am Anger	17:00 Uhr
Kigo-Team St. Johannis Pfr. A. Wittkopf, Cindy Schädlich	nach Absprache		
Straßberger Wölfe Schulweg 4, Straßberg	mittwochs		16:30 Uhr

Stephanuskirchgemeinde

Krümelkreis Pfarrhaus Oberlosa Christina Gerbeth (0152 22388919)	mittwochs (nach Absprache)	15:30 Uhr

Christenlehre Kl. 1-6 Pfarrhaus Oberlosa	dienstags		15:30 Uhr
Konfikurs Kl. 7 Pfarrhaus Theuma	Di. 06.10.	Di. 03./17.11. Di. 01.12.	17:00 Uhr
Konfikurs Kl. 8 Pfarrhaus Theuma	Di. 27.10.	Di. 24.11.	17:00 Uhr
Junge Gemeinde Pfarrhaus Theuma	Fr. 02.10.	Fr. 06.11. Fr. 20.11. Konfi+	19:00 Uhr 16:00 Uhr

Musikalisches

Lutherhaus

Kirchenchor Susanne Häußler	dienstags	19:30 Uhr
„Kirchentönchen“ (Eltern mit Kindern von 1-3 J.) Susanne Häußler	mittwochs	16:00 Uhr
Kurrende (Kinder ab 3. Klasse) Susanne Häußler	mittwochs	16:30 Uhr
„Kirchenspatzen“ (Kinder von 4-7 J.) Susanne Häußler	donnerstags	16:30 Uhr
Instrumentalkreis Susanne Häußler	donnerstags (nach Absprache)	19:30 Uhr
Jugendchor „Livskilde“ Deborah Gräßer	freitags	17:30 Uhr
Evangelischer Singkreis Plauen Susanne Häußler	freitags (nach Probenplan)	19:30 Uhr

Johannissaal

Johannisposaunenchor Heiko Brosig	dienstags	19:00 Uhr
Blockflötenkreis Heiko Brosig	mittwochs (nach Absprache)	18:15 Uhr
Kirchenchor Heiko Brosig	donnerstags	19:00 Uhr

Pfarrsaal Oberlosa

Stephanussingkreis Susanne Häußler		Mi. 04.11.	19:30 Uhr

Ich bin dann mal „kurz“ weg



Liebe Leserinnen und Leser,
manchmal hält das Leben Überraschungen bereit, mit denen man überhaupt nicht gerechnet hat. Eine solche ganz besondere Überraschung ist bei meinem Mann und mir in den vergangenen Wochen Wirklichkeit geworden: Wir dürfen einen kleinen Jungen adoptieren!
Am 15. September ist er bei uns eingezogen und damit hat für unsere Familie ein ganz neuer, aufregender und wunderschöner Lebensabschnitt begonnen. Wir freuen uns sehr über diese Überraschung und genießen es, unseren kleinen Sohn Jaron kennenzulernen und als Familie zusammenzuwachsen.
Mit seinem Einzug habe ich mich deshalb in die Elternzeit verabschiedet. Voraussichtlich werde ich erst im Jahr 2028 wieder in der Gemeinde arbeiten. Bis dahin darf ich unseren kleinen Sohn auf seinem Weg begleiten, mit ihm unseren Familienalltag neu entdecken und diese besondere gemeinsame Zeit ganz bewusst genießen.
Natürlich bringt meine Elternzeit auch für unsere Gemeinden einige Veränderungen mit sich. Umso dankbarer bin ich, dass sich für die verschiedenen Bereiche meiner Arbeit viele wunderbare Ehrenamtliche bereit erklärt haben, Aufgaben zu übernehmen, zu unterstützen und die Zeit meiner Abwesenheit zu überbrücken. Das ist alles andere als selbstverständlich und bedeutet mir sehr viel. Es ist schön und beruhigend zu wissen, dass vieles in guten Händen ist und unsere Gemeindearbeit auch während meiner Elternzeit engagiert weitergeht.
Ich wünsche unseren Gemeinden und allen Menschen, die zu ihnen gehören, eine gesegnete Zeit. Und auch wenn es bis 2028 noch eine Weile hin ist: Ich freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen!



Ein besonderer Punkt in meiner Arbeit ist allerdings noch nicht sichergestellt: Die Straßberger Wölfe sind eine Outdoor-Kindergruppe, die sich zu 90% draußen im Garten des Pfarrhauses in Straßberg jeden Mittwoch 16:30-18:00 Uhr mit Gott und der Welt beschäftigt. Derzeit wird die Gruppe außer mir noch von Didi Moosdorf geleitet. Der verabschiedet sich allerdings am Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Wir suchen daher Leute, die sich vorstellen können, diese Gruppe weiterzuführen und möglichst schon in den nächsten Wochen Didi dabei unterstützen. Es wäre schade, wenn diese wunderbare Gruppe ausfallen müsste.
Bei Interesse melde dich bitte im Pfarramt des Kirchgemeindebundes.

Eure Gemeindediakonin Deborah Gräßer und Jugendwart Daniel Gräßer





Kinderstadt 2026:

Wir waren mit unserer Holzwerkstatt wieder dabei.

Es gab einen Ausflug zu Heiko Brosig und seiner Orgel.

Didi hat mit den Kindern einen Kirchturm gebaut.

Und vieles mehr…

DANKE an das Team und alle Helfenden drumherum.











Eingewöhnungszeit im Spatzennest



Nach den Sommerferien verändert sich vieles in unserem Kinderhaus. Für unsere ehemaligen Vorschüler beginnt mit der Schule ein neuer Lebensabschnitt. Dafür wünschen wir ihnen Gottes Segen, Freude, gute Erfahrungen und schöne Begegnungen. Auch für unsere fast dreijährigen Krippenkinder beginnt etwas Neues: Sie wechseln in die Glühwürmchen- oder Bienchengruppe und erwartet dort eine spannende Zeit.

Viele neue, meist sehr junge Kinder gewöhnen sich nun in unseren beiden Krippengruppen ein. Nach ihrem ersten Lebensjahr in der Familie werden sie Teil einer kleinen Gruppe mit neuen Bezugspersonen. Diese besondere Phase fordert Kinder, Eltern und Erzieherinnen gleichermaßen: Es ist eine Zeit des Kennenlernens, Loslassens und gemeinsamen Wachsens.

Zunächst besuchen die Kinder die Gruppe gemeinsam mit ihren Eltern und lernen Erzieherinnen sowie andere Kinder kennen. In ihrem eigenen Tempo bauen sie eine sichere Bindung auf. Die Krippengruppe soll ein Ort der Begegnung, Freude und Wärme sein.



Auch Abschiedstränen gehören dazu; wir begegnen ihnen mit Trost und liebevoller Zuwendung. Beim Spielen, Singen, Essen, Beten und Teilen erleben die Kinder Gemeinschaft und erste christliche Werte wie Nächstenliebe und Rücksichtnahme.

Die Eltern bleiben die wichtigsten Bezugspersonen. Mit ihnen möchten wir eine ehrliche, freundliche und vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft gestalten, die allen Sicherheit gibt. Wir freuen uns, die Kinder ein Stück ihres Weges zu begleiten, mit ihnen Neues zu entdecken und eine erfüllte Krippenzeit voller gemeinsamer Erfahrungen zu erleben.

(Andrea Schneider)

Ferienzeit im Kinderhaus – sechs Wochen voller Erlebnisse



Auch in diesem Jahr boten die sechs Ferienwochen im Kinderhaus besondere Höhepunkte und abwechslungsreiche Ferientage.
Zum Auftakt sorgten ein Seifenblasen- und Kreidefest, Spiele und Fruchtbowle für einen gelungenen Ferienstart.
In der zweiten Woche erkundeten die Kinder bei einer Wanderung zum Wasserturm Neundorf die Umgebung. Dort wartete als Überraschung ein Eis.

In der dritten Woche führten die „Füchse“ ihr selbst einstudiertes Theaterstück vor dem gesamten Kinderhaus auf. Getränke und Snacks im Foyer machten das Erlebnis perfekt.
Die vierte Woche stand im Zeichen von Wasser und Farben. Bei Wasserspielen und einer Wasserpistolenschlacht konnten sich die Kinder an warmen Tagen austoben.





In der fünften Woche wurde das Kinderhaus zum Kinosaal, in dem die Kinder gemeinsam einen Film genossen.
Die letzte Ferienwoche diente der Umgewöhnung: Die Kinder besuchten ihre neuen Gruppen, lernten Räume, Kinder und Erzieherinnen kennen. Zum Ferienende brachten die Erzieherinnen das Kinderhaus für den neuen Gruppenalltag auf Vordermann.

So blicken wir auf sechs abwechslungsreiche Wochen voller schöner Momente, neuer Erfahrungen und gemeinsamer Freude zurück.

(Claudia Brombeis)

Aktuell aus dem ev. Kinderhaus Spatzennest berichtet

Für die Sanierung unseres großen Sandkastens sammelten wir beim Sommerfest Spenden und Einnahmen. Im Juni wurde der Sand vollständig ausgetauscht. Im August gestaltete unser Hausmeister Enrico Schmidt mit seinen Helfern eine neue Umrandung, die zu vielfältigen Spielideen einlädt.
Herzlich danken wir allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die dieses Projekt mit Spenden und Einnahmen ermöglicht haben.





Besonders danken wir der Sparkasse Vogtland, die unser Sommerfest mit einem Staplerparcours bereicherte und das Projekt zudem großzügig finanziell unterstützte.

Am 2. September 2026 nahmen unsere Vorschüler erstmals mit zwei Mannschaften am VOSPI-Cup in der Einheitsarena Plauen teil. Der Kindersport-Wettbewerb wird von der Sportjugend Vogtland organisiert.

Mit Freude, Einsatzbereitschaft und Teamgeist gaben unsere Kinder in allen Wettbewerben ihr Bestes. Insgesamt traten zehn Mannschaften aus Einrichtungen des Plauener Stadtgebietes an.
Team 2 belegte einen starken 5. Platz. Team 1 gewann und qualifizierte sich damit für das Finale des Vogtlandkreises.



Wir sind sehr stolz auf unsere Vorschülerinnen und Vorschüler und danken ihnen für ihren großartigen Einsatz, ihre Begeisterung und ihren Teamgeist.

(Claudia Pötzschner)

Sommerferien voller Freude, Gemeinschaft und Segen



Sechs erlebnisreiche Sommerferienwochen liegen hinter uns. Unter den Themen: Sport, Wald, Weltall, Wasser und Kreatives Gestalten erlebten die Kinder unseres Hortes eine abwechslungsreiche und fröhliche Ferienzeit. Bei zahlreichen Ausflügen gab es viel zu entdecken: Wir besuchten das Perlmuttermuseum in Adorf und die Raumfahrtausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz, unternahmen eine Radtour entlang der Elster, gingen in der Syra auf Edelsteinsuche und lösten bei einer Schnitzeljagd durch Neundorf knifflige Aufgaben.



Sportlich ging es bei Wettkampfspielen auf dem Fußballplatz des 1. FC Ranch und bei einem gemeinsamen Fußballturnier mit unserem befreundeten Evangelischen Hort „Hütchen Hoffnungswerk Vogtland e.V." in Oelsnitz zu. Auch unsere Gemeindepädagogin Deborah Gräßer sorgte mit lustigen Spielen für einen fröhlichen Vormittag. In der Kreativwoche durften die Kinder selbst gestalten: Unser Außengelände bekam eine neue Kinderküche und eine farbenfrohe Kletterwand. Neben all den Aktionen blieb viel Zeit für gemeinsames Spielen, Lachen und Erzählen. Dabei wurden neue Freundschaften geschlossen und viele schöne Erinnerungen gesammelt. Den Abschluss unserer Ferien feierten wir gemeinsam im Pfarrgarten Reuth. Nun hat für 46 ABC-Schützen ein neuer und aufregender Lebensabschnitt begonnen. Wir wünschen ihnen von Herzen einen guten Schulstart, Freude am Lernen und viele liebe Menschen, die sie begleiten.

Wir sind dankbar für die schöne Ferienzeit und dafür, dass Gott unsere Kinder und uns durch diese Wochen begleitet und behütet hat. Mit diesem Vertrauen starten wir in ein neues Hortjahr und freuen uns auf alles, was vor uns liegt. „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen." – Psalm 91,11

Anja und Anett
Ev. Hort am Taubenhübel

Gesprächskonzert am Sonntag, 4. Oktober 2026, 17:00 Uhr, Oberlosa



Im März 2024 hat Verena Förster begonnen, in der Kirche St. Mangen in St. Gallen das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach aufzuführen. Und so ist es naheliegend, dass sie jeweils eine Auswahl daraus auf ihre Konzertreisen mitnimmt. In ihrem Konzert an der Trampeli-Orgel in Oberlosa wird sie Stücke aus Bachs Frühwerk (u.a. die im Herbst 2025 wiederentdeckte Ciacona ex d, BWV 1178) sowie aus seinen Weimarer Jahren (neben Choralbearbeitungen über „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ die Fantasie und Fuge in g-Moll, BWV 542) zu Gehör bringen. Verena Förster wird diese Werke nicht nur spielen, sondern auch Fragen zu ihrer musikalischen Gestalt sowie zu den Hintergründen ihrer Entstehung erläutern.

Verena Förster studierte Orgel bei Karl Maureen am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg. Es folgte ein Aufbaustudium für Orgel und Cembalo bei Jean-Claude Zehnder an der Schola Cantorum Basiliensis, außerdem studierte sie Musikwissenschaft, Pädagogik und Germanistik in München und Basel. Sie hält Kurse und Vorträge zu hauptsächlich Orgelmusik-bezogenen Themen, konzertiert in verschiedenen Ländern Europas und spielte 6 CDs ein. Der Eintritt ist frei. (Verena Förster)

Festliches Konzert zum Beginn der Adventszeit mit den „Octavians“ aus Jena

Sonntag, 29. November (1.Advent), 17:00 Uhr, Kirche Straßberg

Wenn vertraute Melodien den Raum erfüllen und die Herzen wärmer schlagen, dann ist sie da – die schönste Zeit des Jahres. Die international preisgekrönten Octavians nehmen ihr Publikum mit auf eine musikalische Reise durch Advent und Weihnachten – zwischen Besinnlichkeit und Freude, Stille und Glanz. Die acht Sänger aus Jena verbinden barocke Meisterwerke von J.S. Bach und G.F. Händel mit modernen Songs und bekannten Weihnachtsmelodien in gefühlvollen Arrangements, die direkt ins Herz gehen. Ein Konzert, das den Zauber von Weihnachten hörbar und spürbar macht.

Ausführende: Matthias Mäurer (Countertenor), Nathanael Vorwergk (Countertenor), Clemens Risse (Tenor), Christian Gaida (Tenor), Martin Kleekamp (Tenor), Friedmar Gröschel (Bassbariton), Daniel Motz (Bass).

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine angemessene Kollekte gebeten.



(Heiko Brosig)

Gottesdienst zum Kirchweihfest am 8. November in der Lutherkirche



Wir laden ganz herzlich zu diesem außergewöhnlichen Gottesdienst um 09:30 Uhr in die Lutherkirche ein. Der im Vogtland bereits sehr bekannte Chor „Camerata Vocale Zwickau“ wird diesen Gottesdienst mit Stücken des neuen Programms gestalten. So erklingen z.B. ein Kyrie und Gloria von Andrea Gabrieli, ein Vaterunser von Michail Beresowski, aber auch Werke von F. Mendelssohn Bartholdy, Moritz Hauptmann und Johannes Michel.

Oratorium „Die Israeliten in der Wüste“ von C.P.E. Bach am Sonntag, dem 15. November in der Lutherkirche



Carl Philipp Emanuel Bach, berühmtester Sohn Johann Sebastian Bachs, schrieb gleich zu Beginn seiner Hamburger Tätigkeit als Musikdirektor das Oratorium „Die Israeliten in der Wüste“. Das Interesse an Bachs Oratorium nach ersten Aufführungen in Hamburg, Berlin und Leipzig war außerordentlich groß, so dass sich der Komponist veranlasst sah, es zu drucken. Es ist ein Werk des empfindsamen Stils, d.h. Carl Philipp Emanuel Bach löste sich vom streng barocken Stil seines Vaters und beeinflusste damit kommende Komponisten wie Haydn und Mozart.

Die Handlung setzt mit einem klagenden Chor ein, die Israeliten, von Mose aus Ägypten geführt, sind in der Wüste durstig und entmutigt und sehnen sich nach den „Fleischtöpfen Ägyptens“ zurück. Aaron versucht auf Gott zu verweisen, aber nur das Gebet Moses und das Wasser aus dem Felsen bringen Dankbarkeit und Zuversicht zurück.

Diese Handlung ist heute aktueller denn je: wie gehen wir mit Durststrecken und Wüstenzeiten in unserem Leben um? Klagen wir, wie die Israeliten, suchen wir Schuldige (Chor zu Mose: „Du bist der Ursprung unsrer Not!“), wo bleibt unser Gottvertrauen?

Lassen Sie sich einladen zu diesem selten aufgeführten Werk mit z.T. tonmalerischer Musik. Mitwirkende sind die Sopranistinnen Taryn Knerr und Heidi Maria Taubert und der Evangelische Singkreis Plauen als Israelitinnen und Volk, Yongkeun Kim als Aaron und Johann Kalvelage als Mose. Die Clara-Schumann-Philharmoniker musizieren unter der Leitung von Susanne Häußler.

Eintrittskarten zu 18 € (erm. 15 €) und 13 € (erm. 10 €) sind im Vorverkauf im Pfarramt der Lutherkirche, auf Eventfrog und an der Abendkasse erhältlich.

(Susanne Häußler)

Rumänisch-orthodoxer Besuch bei den „Frauensachen“

Seit einigen Monaten teilen sich die Stephanusgemeinde und die rum.-orth. Gemeinde die Räume in der Christuskapelle. Seitdem wird neugierig auf Ikonen, Schmuck und Bücher in Flur und Kirchsaal geschaut.
Um mehr darüber zu erfahren, luden wir einige Vertreter der Gast-Gemeinde ein. Hypodiakon Alexander Galle und vier Frauen durften wir an diesem Abend begrüßen. Wie feiert Ihr Gottesdienst? Wer darf bei euch predigen? Welchen Stellenwert hat die Bibel? Was bedeuten die Ikonen? Über diese und andere Fragen wurde offen gesprochen und natürlich erzählten wir auch über unsere Traditionen und unseren Glauben. Am Ende beteten wir das Vater Unser in deutscher und rumänischer Sprache und wir spürten, was uns verbindet.
Es war eine schöne Begegnung und ein interessanter Abend, bei dem wir auch traditionelle Speisen miteinander teilten. Es hat allen gut geschmeckt!

(Ulrike Weyer)



Gaststätte Cambrinus

Gaststätte Cambrinus
Haupstr. 21 08527 Plauen/Straßberg

Familie Frost
Tel. 03741/133396
Ausflugsgaststätte,
Kamin, Kaffeebar,
Behindertentoilette,
großer Parkplatz
vorm Haus

Gaststätte mit
35 Sitzplätzen
Essen auf Rädern
Buffets auch außer Haus

www.cambrinus.de



VALTIN
Fleischerei
„Da schmeckt 's"
Fichtestraße 9 · 08527
Plauen
Tel 03741 / 224 217



Regionale Vielfalt in dritter Generation

HIER KÖNNTE IHRE Werbung stehen!

Wir wollen gern Unternehmen in unseren Gemeinden unterstützen und gleichzeitig die Kosten unseres Gemeindebriefes senken. Dazu könnte hier ein kleines Werbebanner von Ihnem Geschäft o.Ä. stehen.
Für Details melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Ev.-Luth. Lutherkirche Plauen
Sparkasse Vogtland
SWIFT-BIC: WELADED1PLX
Spenden:
IBAN: DE10 8705 8000 3000 0051 60
Lutherstiftung:
IBAN: DE27 8705 8000 0101 0388 95

Ev.-Luth. St.-Johannis-Kirchgemeinde Plauen
Sparkasse Vogtland
Kirchgemeindekonto:
IBAN: DE56 8705 8000 3000 0062 72

Ev.-Luth. Stephanuskirchgemeinde Plauen
Kirchgemeindekonto:
IBAN: DE87 8705 8000 3350 0003 38

Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Plauen
Kirchgeldkonto:
Sparkasse Vogtland
IBAN: DE96 8705 8000 0101 0406 60

Zentrale Friedhofsverwaltung
Sparkasse Vogtland
IBAN: DE04 8705 8000 3100 1082 98



Aufgrund der frühzeitigen Fertigstellung des Gemeindebriefes kann es zu kurzfristigen Terminänderungen kommen. **Wir bitten um Verständnis.**

Impressum | Gemeindebrief St.-Johannis-Kirchgemeinde, Lutherkirchgemeinde & Stephanuskirchgemeinde Plauen | **Verantwortlich** Pfarramtsleiter A. Wittkopf | **Layout** S. Truppel **Redaktionsteam** Pfarramtsleiter Andreas Wittkopf, Sup.in U. Weyer, Pfarrer R. Zaumseil, K-H. Frank, M. Grünert, A. Heck, U. Hermann, F. Weiß, D. Rödel, D. Gräßer, C. Pötzschner, Y. Sachs, H. Brosig, M. Ebert, S. Häußler |**Fotos:** privat
Druck Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen | **Auflage** 3100



Pfarramt der Lutherkirchgemeinde
Annett Heck
Verwaltungsangestellte
annett.heck@evlks.de

Gemeindebüro
Dobenaustr. 12
08523 Plauen
Tel. 03741 226232
kg.plauen_luther@evlks.de

Öffnungszeiten
Di. 09:00-12:00 Uhr
Mi. 09:00-12:00 Uhr
14:00-17:00 Uhr
Fr. 10:00-12:00 Uhr



www.kirche-plauen.de
www.johanniskirche-plauen.de
www.lutherkirche-plauen.de

Pfarramt des Kirchgemeindebundes Plauen
Mathias Grünert
Bereichsleiter Verwaltung
Funk: 0157 73595250
mathias.gruenert@evlks.de

Büro Kirchgemeindebund und Johannisgemeinde
Untere Endestr. 4
08523 Plauen
(Zentrale Verwaltung)
Tel.: 03741 226959
kgb.plauen@evlks.de
(Johannisgemeinde)
Tel.: 03741 226957
kg.plauen_stjohannis@evlks.de

Öffnungszeiten
Mo.- Fr.: 10:00-12:00 Uhr
Di. 14:00-17:00 Uhr

Gemeindebüro Stephanusgemeinde
Kirchplatz 11
08527 Plauen-Oberlosa
Tel.: 03741 444445
kg.plauen-stephanus@evlks.de

Öffnungszeiten
Mi.: 14:00-17:00 Uhr



Kirchner
Lutz Baltruweit
Tel. 0152 02658958



Kirchner
Enrico Schmidt
Tel.: 0151 11639049



Ev. Hort am Taubenhübel Neundorf
Leiterin: Yvonne Sachs
Schulstraße 8
08527 Plauen
Tel.: 03741 391139
hort-neundorf.plauen@evlks.de



Ev. Kinderhaus „Spatzennest“ (Krippe und Kindergarten)
Leiterin: Claudia Pötzschner
Am Anger 8
08527 Plauen
Tel.: 03741 133381
kiga-spatzennest.plauen@evlks.de



Superintendentin
Ulrike Weyer
Untere Endestraße 4
08523 Plauen
Tel.: 03741 224317
ulrike.weyer@evlks.de



Pfarrer
Vors. KG-Bund Plauen
Andreas Wittkopf
Untere Endestr. 4
08523 Plauen
03741 226957
andreas.wittkopf@evlks.de



Vakanzvertreter
Luthergemeinde
Pfarrer
Knut Meinel
Tel.: 0172 5811769
knut.meinel@evlks.de



Pfarrer
Rainer Zaumseil
Lindemannstr. 1B
08523 Plauen
Tel.: 03741 2816331
(~330 mit AB)
Mobil: 0177 7079027
rainer.zaumseil@evlks.de
KH: 03741 494409 (Di+Fr)

Zentrale Friedhofsverwaltung
(Oberlosa, Neundorf, Straßberg,
Thiergarten, Friedhof 1/2)
Ansprechpartner:
Herr Schwarz, Frau Heck,
Frau Engelmann,
für Friedhof Oberlosa
Daniel Hartenstein
(Tel.: 0174 9983458)

Reißiger Str. 57
08525 Plauen
Tel.: 03741 223521
Fax: 03741 224595
info@friedhof-plauen.de
www.friedhof-plauen.de

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr
Di. 14:00 bis 17:00 Uhr
Do. 14:00 bis 18:00 Uhr



Gemeindepädagogin
(Johannis- und
Luthergemeinde)
Deborah Gräßer



Gemeindepädagogin
(Stephanusgemeinde)
Daniela Rödel
Tel.: 037463 83784
daniela.roedel@evlks.de



Kantor
Heiko Brosig
Mobil: 0177 1732829
H.Brosig@live.de



Kantorin
Susanne Häußler
Tel.: 03741 2816330
susanne.haeussler@evlks.de



Straßberg-450 Jahre Kirche





Straßberg-450 Jahre Kirche - Festkonzert



Erntedank-Schmücken Stephanus

Rückblicke



Erntedank-Stephanus



Weinfest-Oberlosa



Orgelkonzert Lutherkirche



Orgel-Spazier-Fahrt Lutherkirche